1752/AB XX.GP

Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Jung und Kollegen haben am 14. Jänner 1997 unter der Nr. 1737/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "IFOR/SFOR" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1.1. bis 1.4.:

Im Zusammenhang mit dem Einsatz der österreichischen Transporteinheit AUSLOG im Rahmen von IFOR bzw. SFOR wurden für 1996 folgende Aufwendungen getätigt:

Personal	öS 98,1 Millionen
Investitionen (Material, Kfz und Geräte)	öS 136,9 Millionen
Betrieb und sonstige Kosten	öS 77,3 Millionen.

Hinsichtlich der tatsächlichen Kosten für AUSLOG ist zu berücksichtigen, daß die für Material, Kfz und Geräte getätigten Investitionen (insbesondere "Härtung" von Fahrzeugen, Splitterschutzbekleidung, Sanitätsausrüstung und -zelte, Fernmeldegerät etc.) nach Beendigung von IFOR/SFOR zur Gänze weiter nutzbar sind. Somit ergeben sich de facto direkt zurechenbare, zusätzliche Gesamtkosten für 1996 im Ausmaß von öS 175,4 Millionen.

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

zu 1.5
Eine anteilsmäßige Abschreibung ist für Rüstungsgüter nicht vorgesehen.
Zu 2:
In dem der Beschlußfassung der Bundesregierung über die Entsendung von AUSLOG zugrundeliegenden Vortrag an den Ministerrat vom 11. Dezember 1995 wurden die voraussichtlichen Kosten der Beteiligung an IFOR auf rund öS 260 Millionen geschätzt. Die Differenz zu den oben erwähnten Gesamtaufwendungen resultiert in erster Linie aus den erst im Rahmen der konkreten Vorbereitungen notwendig gewordenen Investitionen zum Schutz der teilnehmenden Soldaten, die auch nach Beendigung dieser Beteiligung nutzbar sind.
Zu 3:
Für die Beteiligung des AUSLOG an SFOR sind im Jahr 1997 in den VA-Ansätzen 1/40107 und 1/40108 öS 165,7 Millionen veranschlagt.

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.